

TEXT BARBARA RÜTTIMANN
BILDER ZVG

WEBCODE 8140

«HAIRSTYLING ABROAD»

ganz schön hipp

Christina Aguilera, Rihanna, Sarah Connor, Victoria Beckham, Jennifer Lopez (liess ihren Friseur einfliegen) und wie sie alle heissen – der Trend, sich im Ausland die Haare schneiden zu lassen, beschränkt sich längst nicht mehr nur auf das Showbiz und die oberen 10 000.

Auch Michelle Lacher aus Zürich ging schon mehrmals im Ausland zum Coiffeur: «Das erste Mal war ich vor vier Jahren in Australien zum Friseur gegangen. Der Grund lag darin, dass ich bereits länger unterwegs war und dringend frische Haarfarbe brauchte. Das Ergebnis war knapp mittelmässig.» Ganz anders ihre Erfahrung in Rom: «Das Styling ist einfach so gut. Schon wenn sie dort die Haare in die Hand nehmen, merkt man einen Unterschied; die Römer haben das Hairstyling einfach im Blut!» Toni & Guy, so heisst der Coiffeur ihrer Wahl; zwei Brüder, die inzwischen eine weltweite Kette aufgebaut haben. Die Wahl hat dort auch der Kunde, wenn es darum geht, welche Preislage er wünscht. Vom gewöhnlichen

Stylisten bis zum Style-Director kann man wählen und bezahlt dementsprechend. Für Waschen und Schneiden beim Stylisten bezahlen Frauen 60 und Männer 35 Euro. Für Waschen, Schneiden und Haarfarbe (Mash) auf Stufe des Style Directors bezahlt Michelle 140 Euro – etwa soviel, wie sie zuvor in der Schweiz bezahlt hat.

Zudem, meint die junge Frau, seien das ganze Drumherum, die Abwechslung, entspannte Laune und endlich einmal Zeit zu haben mit Gründe dafür, dass es sie immer wieder zum Hair Stylist nach Rom zieht. In Zukunft wird ihr Gang zum Coiffeur noch einfacher, sie zieht bald in Italiens Hauptstadt um und kann sich künftig die Reisespesen sparen.



Michelle Lacher
frisch vom Coiffeur in Rom

ALLES DREHT SICH UM ROM

Auch Ursula Gloor aus Thalwil sieht die Chance für einen echten Trendlook im Ausland. Sie nimmt den Trip, zufälligerweise ebenfalls nach Rom, extra deswegen auf sich. Die Coiffeur-

Touristin schwärmt: «Die Römer, die können wirklich Haare schneiden und alles ganz ohne Tammtamm!» Die Thalwilerin kam zufällig darauf, sich die Haare in Rom stylen zu lassen. Bei einem Städteausflug lief sie an einem coolen Friseurladen vorbei und entschied sich spontan, die berühmte italienische Kunst des Haarschneidens gleich selbst zu testen. Natürlich war auch sie in guten Händen, denn der Hair Stylist Emanuele von MODhair hat's – trotz oder gerade wegen seines Gegensatzes von Krawatte und tätowierten Armen – voll im Griff: innert Kürze, aber hoch konzentriert, verpasst er ihr einen echten Trendsetter in Sachen Frisuren! Preis für Waschen und Schneiden 50 Euro! Gloor ist begeistert: «Unglaublich, aber alles geht schnell und unkompliziert, sogar das Haarewaschen ist angenehmer ... Und das Ergebnis lässt sich wirklich sehen!»



Ursula Gloor
begeistert und happy nach
dem Besuch beim Hair Stylist

EINE HAARIGE GESCHICHTE

Wer den Eindruck gewinnt, nur Frauen lassen sich im Ausland stylen, irrt. Auch Hair- und Bartstyling für Männer ausserhalb der Landesgrenzen ist «in». Denn das Haarschneiden hat Tradition beim männlichen Geschlecht. Bei den alten Griechen und Ägyptern waren Frisuren auch Männersache: Zuerst trugen die Griechen lange Kopfhaare und Bärte. Später waren kurze und lockige Haare in Mode und in der Zeit von 300 – 150 vor Christus trugen

modewusste
Städter halblange
Frisuren und
bevorzugten
gekrauste oder
gewellte



Emanuele Vona, 27,
Hair Stylist, Rom und London

«
DIE
TOURISTEN
SIND UNKOMPLIZIERT
UND OFFEN, WOLLEN
NEUES AUSPROBIE-
REN, IHREN TYP
ÄNDERN
»

Zirka 20 bis 30 Prozent meiner Kunden sind Touristen. Die meisten davon sind zwischen 25 und 35 Jahre alt. Für mich ist es interessant, verschiedene Menschentypen zu stylen. Das macht irre Spass!»

Haare. Und im alten Ägypten rasierten sie sich entweder glatt oder sie trugen einen Oberlippenbart. Als königliche Machtinsignien sah man dort den blau gefärbten Kinnbart. Auch die Türkei blickt auf eine lange Tradition zurück: Türkische Coiffeure sind heute noch weltberühmt für ihre Rasuren – vor allem mit dem traditionellen Rasiermesser. Auch Michelle's Mann hat in Rom gute Erfahrungen gemacht; unkompliziert, schnell gehe das, auch ohne Voranmeldung. Und wenn mal gerade nichts frei ist, trinkt man eben schnell einen oder zwei Espresso, bis der nächste Stuhl frei wird.

COOLER SCHUPPEN

Das junge Hairstylistenenteam, das Ursula Gloor aufgesucht hat – MODhair, per donna e uomo – liegt



GEIZ-IST-GEIL-FRISUREN

«Cut and Go» oder «10-Euro-Haarschnitte» sind die bekanntesten Angebote im günstigeren Bereich. In Deutschland sind diese 10-Euro-Frisure jedoch nicht unumstritten: das Alter und die Ausbildung der Friseur wird bemängelt, was sich auf die Qualität schlecht auswirkt. Manche Salons bieten sogar schon die «Reparatur» von Billigschnitten an. Viele der anfänglichen «10-Euro-Frisure» konnten den Niedrigpreis nicht halten, jede kleine Zusatz-Dienstleistung kostet erhebliche Aufschläge. Unter dem Strich lohnt sich der 10-Euro-Schnitt also nicht mehr.

direkt hinter dem Pantheon, Mitten im Zentrum. Mit Betonwänden cool-karger New Yorker Down-Town-Einrichtung, könnte er gerade so gut in London, New York oder Paris anzutreffen sein. Und dennoch unverwechselbar; mit dem typischen römischen Grosstadt-Charme. Emanuele spricht sogar – wenn's denn sein muss – Englisch. Letztes Jahr war er nämlich für drei Monate für Modeshows an Fotoshootings in London.

Diesen Spass und die Freude an seiner Arbeit sieht man denn auch seinen Haarschnitten an. Zur Verständigung mit seinen Kundinnen aus dem Ausland meint er: «Das geht sehr gut, Italienisch gemischt mit Englisch, und dann haben wir ja auch noch die Frisurenbücher.» Aber auch die einheimischen Kunden sind unkompliziert; Starallüren findet man hier nicht. Die Römer und Römerinnen gehen rege ein und aus; ein «ciao a tutti» und schon ist der Nächste an der Reihe. ●

Links:

Rom
www.tonyandguy.it
www.myspace.com/modhair
 Deutschlands 50 beste Friseur 2007
www.elle.de/beauty/friseur
 Coiffeurketten im Ausland
www.Ryf.de
www.envogecoiffure.com
 Alles über Haare und Styling
www.hairweb.de
 Friseurfinder
www.elle.de
www.vogue.de